

KULTURDIPLOMATISCHE AKTIVITÄTEN

ERÖFFNUNG: In seiner Funktion als Honorarkonsul der Slowakischen Republik für das Burgenland und Doyen des Corps Consulaire Burgenland pflegt Consul Primus Alfred R. Tombor Tintera bei verschiedenen Zusammenkünften gute kulturdiplomatische Beziehungen, bzw. interessante Vernetzungen für den Ordo Equestris Vini Europae. Auf dem Programm stand auch die Teilnahme an der Eröffnung des neuen Honorarkonsulates in der Niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten im Sommerrefektorium der Bischöflichen Residenz Mitte November.

AUSSTELLUNG: Im Rahmen der Internationalen Messe für Wein, Wasser und Spirituosen „Vinum Laugaricio“ Ende November in Trenčín trafen sich über 70 Aussteller, um Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.



Es feierten Botschafter DI Juraj Macháč, Staatssekretär Ivan Korčok, Honorarkonsul NÖ Veit Schmid-Schmidfelden, Landeshauptmann OKT Dr. Erwin Pröll, Honorarkonsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Honorarkonsul OÖ Dr. Harald Papesch, Honorarkonsul Steiermark Mag. Volker Pichler (v.l.).



LAbg. Mag. Thomas Steiner, Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt, Tourismuslandesrat MMag. Alfred Petschnig, Honorarkonsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera mit Gattin Margareta, Botschaftsrätin Dir. Dr. Alena Heribanová, LAbg. Vizebürgermeister Günter Kovacs beim Empfang (v.l.).

Eques Rudolf Kaiser führte durch sein exklusives Weingut. Im Bild (r.) mit dem Honorarkonsul SK für Rumänien, Miroslav Iablonsik, Zuzana Opavska Wahl, Honorarkonsulin SK für Norwegen und Dr. Iveta Snajder (v.l.).



Auf Initiative des Magister Generalis und Honorarkonsuls wurden in Zusammenarbeit mit den slowakischen Proconsules DI Frantisek Slezák (r. im Bild) und DI Stanislav Kamenár auch die Weine Ritterlicher Eidgenossen präsentiert.

EMPFANG: Eine besonders schöne Veranstaltung in eigener Sache war Ende August der Empfang am Sitz des Honorarkonsulates in der Fußgängerzone in Eisenstadt anlässlich des Staatsfeiertages der Slowakischen Republik. Die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Diplomatie, Amtsträger des Weinritterordens und persönliche Freunde des Einladers erlebten trotz brütender Hitze einen unterhaltsamen Nachmittag. Nach dem Empfang stand die Fahrt zum Ritterfest in der Erzabtei Pannonhalma auf dem Programm, bzw. erlebten weininteressierte Gäste der slowakischen Delegation eine hochwertige Weinverkostung im Weingut Winzerschlössl von Familie Eques Rudolf Kaiser in Kleinhöflein.

CONSULAT ITALIEN RITTERFEST AM MONTE LUSSARI



Am 12. September 2015 feierte das Consulat Italien im Wallfahrtsort Santo di Lussari ein grenzüberschreitendes Ritterfest. Der Monte Santo di Lussari, auch Berg der 3 Völker genannt, befindet sich in einem kleinen Bergdorf in 1790 m Höhe. Laut einer alten Überlieferung reicht der Ursprung der historisch besonders bedeutsamen Marienkirche in das Jahr 1360 zurück.

Seither ist dieser Ort ein bedeutender Wallfahrtsort und eine Pilgerstätte für die umliegende Bevölkerung Kärntens, Italiens und Sloweniens. Ritterliche Eidgenossen des Consulates Kärnten haben auch ein Pilgerkreuz gestiftet, welches im Rahmen der feierlichen Ordensmesse geweiht wurde. Im Rahmen dieser Ordensmesse überbrachte Viceconsul Mag. Dr. Gerhard Plaschke die Grußbotschaft des Magister Generalis. Im Mittelpunkt der anschließenden Senatsrede stand der „Schwellensatz“ des Ordo Equestris Vini Europae „Erst wenn Du den Neid besiegt hast, wirst Du zum wahren Ritterlichen Menschen“.

Eine Botschaft, die das Ritterleben selbstverständlich begleiten sollte, aber dennoch schwer umzusetzen ist. Daher wurde vom Festredner besonders auf den Begriff „Neid“ eingegangen. Dieser ist aus philosophischer und psychologischer Sicht und auch im Sinne der Motivforschung mit den Begriffsabgrenzungen konstruktiver Neid und destruktiver Neid besetzt. Hinter dem konstruktiven Neid steht der Gerechtigkeitssinn, hinter dem destruktiven Neid die Missgunst. Von den beiden Ausprägungsformen gilt der destruktive Neid als moralisch verwerflich, da er destruktive Emotionen oder Handlungen nach sich ziehen kann, wie z. B. üble Nachrede, Hass, Denunziation und Verrat. Üble Tugenden, die im Sinne der Judikatur sogar gefährlich werden können. Der konstruktive Neid gilt als neutrale Emotion, da er keine destruktiven Emotionen oder Handlungen nach sich zieht.

Ein Eingeständnis konstruktiven Neides wird als Zeichen innerer Größe gesehen. Demnach sind die Ritterlichen Eidgenossen und Eidgenossinnen stets aufgerufen, ihr Denken und Handeln unter diesen Aspekten zu überprüfen, um den eigenen Weg zum wahren Ritterlichen Menschen zielstrebig zu beschreiten. Von diesen tief sinnigen Gedanken gestärkt, begaben sich die rund 80 Festgäste, darunter die Proconsules aus Kärnten, Slowenien, der Schweiz und Italien, sowie Gäste aus der Steiermark und Salzburg ins Hotel „Al Rododendro“, wo in überaus herzlicher Atmosphäre Ritterliche Gemeinschaft gelebt wurde - als wertvolles sichtbares Zeichen für diesen erstrebenswerten Weg.



Gelöste Feststimmung bei Viceconsul Mag. Dr. Gerhard Plaschke (rechts) und den Proconsules von Slowenien, der Schweiz, Kärnten und Italien (v.l.).



Die Proconsules der Alpe-Adria-Länder Guisepppe del Gobbo/Italien, DI Tomislav Kovačić/Slowenien, Peter Stauber/Kärnten mit den unterzeichneten Urkunden „Charta für den Frieden“ und Senatsgesandten Eques Franz Haschej (v.l.).

Der Stabträger Eques Erwin Genser führte die Festgesellschaft mit über 80 Gästen an.

